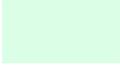
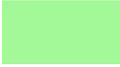


Hintergrundwerte (90er-Perzentile) für Arsen im Oberboden stofflich gering beeinflusster Böden Schleswig-Holsteins

Arsen in mg/kg TM

Die Gehaltsgrenzen entsprechen den Perzentilen des Gesamtdatensatzes (ohne Waldauflagen):

| | | |
|---|---------------------------|-----------------|
|  | bis 3,30 | (≤50er) |
|  | > 3,30 - 6,95 | (>50er - ≤75er) |
|  | > 6,95 - 11,30 | (>75er - ≤90er) |
|  | > 11,30 - 14,50 | (>90er - ≤95er) |
|  | > 14,50 | (> 95er) |
|  | Siedlung | |
|  | Binnengewässer | |

Die Karte zeigt die Verbreitung der 90er-Perzentile der Auswertungsklassen in Schleswig-Holstein. Die Perzentile des Gesamtdatensatzes (ohne Waldauflagen) bestimmen die Gehaltsgrenzen.

Im landesweiten Vergleich weisen die Böden der Marschen sowie die An- und Niedermoore die höchsten Arsengehalte (braun) auf. Bei den Marschböden betrifft dies den Großteil des Kollektivs – auch die Mediane der Marschböden sind gegenüber den anderen Bodenformen deutlich erhöht. Bei den Marschböden sind geogene Grundlasten als Ursache anzusehen. Die Geeststandorte weisen überwiegend geringere bis sehr geringe Arsengehalte (hellgrün) im Boden auf. Auch die Böden des Östlichen Hügellandes werden durch geringe Arsengehalte (grün) gekennzeichnet.

[Kurzinformationen zur statistischen Auswertung und zur Darstellung](#)

[Weitere Informationen sind dem Kapitel 3.1 "Arsen" des Berichtes](#)

„Hintergrundwerte stofflich gering beeinflusster Böden Schleswig-Holsteins“ zu entnehmen.